

Ä2

Antrag

Initiator*innen: CampusLINKE (dort beschlossen am: 22.06.2026)

Titel: Ä2 zu A1: Universität für die Gesellschaft:
Ehrenamt an der Universität Würzburg stärken

Antragstext

Von Zeile 6 bis 15:

Dennoch gibt es insbesondere Ehrenämter, die für die unmittelbare und verzugslose Hilfe in Unglücks- und Krisensituationen unverzichtbar sind. ~~Angesichts der aktuell immanenten Gefährdung von Frieden und Freiheit in Europa, sowie der klimabedingt zunehmenden Anzahl an Umweltkatastrophen, begrüßt das Studierendenparlament das freiwillige Engagement von Mitgliedern der Universitätsgemeinschaft in der Reserve der Bundeswehr und den~~ Das Studierendenparlament begrüßt deshalb insbesondere das freiwillige Engagement von Mitgliedern der Universitätsgemeinschaft in ehrenamtlichen Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes.

Da sowohl in der Grundordnung, als auch in der „~~Allgemeine~~ Allgemeinen Studien- und ~~Prüfungsordnung~~“ Prüfungsordnung (ASPO) keine Berücksichtigung von strukturtragenden Ehrenämtern stattfindet, sind Studierende unter anderem bei längeren Fort- und

Von Zeile 25 bis 28 einfügen:

Deshalb fordern wir den Studentischen Sprecher*innenrat auf, sich gegenüber der Universität dafür einzusetzen, dass in der ASPO festgehalten wird

- dass studentische Mitglieder von Feuerwehren und Hilfsorganisationen, die im Zivil- oder Katastrophenschutz beteiligt sind, unterschiedslos für sämtliche -

Von Zeile 30 bis 41:

- kurzfristig freigestellt gelten, ohne Nachteile für ihr Studium zu erfahren;
- ~~dass Reservisten der Bundeswehr und ehrenamtlich Aktive in strukturelevanten Organisationen aus dem Kreis der Studierenden für Aus-, Weiterbildungs- und Übungsmaßnahmen von ihren universitären Verpflichtungen, auf Antrag freigestellt werden, ohne Nachteile für ihr Studium zu erfahren~~
- dass studentische Reservist*innen der Bundeswehr und ehrenamtliche Aktive in strukturelevanten Organisationen unterschiedslos für Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen als kurzfristig freigestellt gelten, ohne Nachteile für ihr Studium zu erfahren, soweit Zweck der Maßnahmen ausschließlich Einübung von Zivil- oder Katastrophenschutz ist.

Weiterhin soll eine universitäre Kontaktstelle für ehrenamtliches Engagement im Zivil- und Katastrophenschutz ~~sowie Reservistenarbeit~~ für ~~B~~ betroffene Studierende ~~etabliert~~ werden. Auf der neuen Website der Universität soll über die Relevanz und Sonderstellung von Ehrenamt informiert werden, sodass die Informationen für prüfungsrelevante Fragen niederschwellig verfügbar sind.

Die Dekan*innen der Fakultäten werden angehalten, ihre Prüfungsausschüsse über diese Neuerung zu informieren; die Fachschaften mögen ihren studentischen Mitgliedern in den Prüfungsausschüssen nahe legen, die Einhaltung dieses Beschlusses zu prüfen.

Begründung

Der ursprüngliche Antrag ist so weit gefasst, dass er 1.) eine klare außenpolitischer Einordnung der geopolitischen Weltlage enthält, die wir als Hochschulgruppe dezidiert nicht teilen; 2.) die Mitarbeit in der Bundeswehr grundsätzlich gutheißt, was der zivilen Ausrichtung der Studierendenvertretung aus dem Beschluss "Zivilklausel der Studierendenvertretung" zuwiderläuft; und 3.) eine Kontaktstelle für Reservist*innen an der Uni Würzburg fordert, die dem Werben für die Bundeswehr and der Uni Würzburg Vorschub leisten würde.

Dieser Änderungsantrag begrenzt den Gegenstand des Antrags auf Zivil- / Katastrophenschutz und soll allen Studierenden - auch solchen, die in der Bundeswehr aktiv sind - für ihr ehrenamtliches Engagement in Zivil- / Katastrophenschutz Rahmenbedingungen im Studium schaffen, die auf die

Vereinbarkeit von Ehrenamt und Studium abzielen.